

Teacher's Award 2019

In den Räumen der Industriellenvereinigung wird am 21. 10. 2019 zum achten Mal der Teacher's Award verliehen. IV Präsident **Georg Kapsch** dankt allen Pädagoginnen und Pädagogen für ihr Engagement. Es gehe um die Wertschätzung ihrer Arbeit, sie müssten oft Aufgaben übernehmen, die in vielen Fällen eigentlich Sache der Eltern wären. Sie tragen dazu bei, die Zukunft der Gesellschaft zu gestalten und übernehmen große Verantwortung.

Es gab fast 180 Einreichungen für die vier Preiskategorien. Im Bereich Wirtschaftskompetenz geht es darum, Verständnis für die Bedeutung der Wirtschaft zu fördern und die jungen Menschen zukunftsfit zu machen, z.B. zu verhindern, dass sie in einen Konkurs schlittern.

BM Iris Rauskala spricht die Pädagog/innenbildung neu an, die zum Ziel hatte, die positiven Elemente der Ausbildung an Universität und Pädagogischer Hochschule zu verbinden. Man sollte sich an Skandinavien orientieren, wo die Pädagog/innen sorgfältig ausgewählt werden und einen hohen Stellenwert haben. Entscheidungsgrundlage für ihre Auswahl sei nicht das Fachwissen, sondern die Art und Weise, wie die angehenden Studierenden ihre Freude am Unterrichten darlegen können. **Kapsch** meint, dass unser Schulsystem nicht mehr zeitgemäß sei. Das Sozialprestige der Pädagog/innen sei bei uns gering, da könne man sich auch an der Schweiz ein Beispiel nehmen.

Caroline Loudon war nach dem Studium von Betriebswirtschaftslehre und Kunstgeschichte zunächst in der Privatwirtschaft tätig, aber nicht zufrieden mit ihrer Berufslaufbahn. Sie kam auf Umwegen zu Teach for Austria, machte dort eine Ausbildung und ist seit 1. Oktober in einem Kindergarten tätig. Sie möchte vor allem jene Kinder unterstützen, die Deutsch als Zweitsprache haben, denn diese bekommen nur eine Stunde pro Woche Deutschunterricht.

Kapsch spricht sich für eine Änderung bei der Ausbildung aus und für das Eröffnen neuer Karrieremöglichkeiten. Im Bildungsbereich sei ein Jobwechsel schwieriger als in der Wirtschaft. **Rauskala** sieht in den pädagogischen Berufen auch die Berufung verankert. Im interkulturellen Bereich werden sich neue Berufsfelder eröffnen. Das Dienstrecht sollte modernisiert werden, aber da mache sie sich keine Illusionen, dass das rasch gelingen könne. In der TALIS Studie gaben 96% der Lehrer/innen an zufrieden zu sein. Abschließend meint sie, dass sie bei Veranstaltungen wie dieser mit den Pädagog/innen in näheren Kontakt käme und so am meisten über ihre Arbeit erfahre.

Preisverleihung

Kategorie Elementarpädagogik

1. MINT KIDS (Regine Jelenz, Kindergarten der Wiener Kinderfreunde, Handelskai 102)
2. WASSER:KRAFT. Was Wasser schafft (Manuela Lassnig, Kindergarten St. Margarethen/Stmk)
3. DER SPRACHWAGEN (Brigitte Buresch, Susanne Pötzl, Kindergarten Glasergasse 8, Wien)

Kategorie Individualität

1. PROJEKTIC - PRIJATELJSTVO heißt Freundschaft (Ingrid Mair-Mayer, BHAK/BHAS Bad Ischl)
2. INDIVIDUALISIERUNG UND POTENZIALENTFALTUNG (Rainer Graf, BHAK/BHAS/HTL Ybbs)
3. JUNG BEGEISTERT (MIT VIELF)ALT Beatrix Mark-Grünauer, Johanna Tamerl, Poly, Ried/Oberinntal

Kategorie Wirtschaftskompetenz

1. BinDABEI (Miriam Piringer, BHLW/BafEP/BHAK Mistelbach)
2. BUSINESS - START UP! (Georg Frauscher, BG/BRG Stainach/Stmk)
3. THE LIFE CHALLENGE - ECONOMY 4 REAL (Gernot Scheffknecht, BHAK/BHAS Lustenau)

Kategorie Mint

1. ALADIN UND DIE WUNDERLAMPE (Dietmar Bodner, NMS Nenzing/Vbg)
2. „IF THEN ...“ BEEBOT - QR und CO (Elisabeth Matschke und Team, VS 22 Ponfeld/Kärnten)
3. TECHNISCHE UND DIGITALE BILDUNG DURCH IBF (Daniela Warter und Team, VS Gröbming)